



**Informations- und Dokumentationszentrum für
Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**

IDA-Infomail

Nummer 5, Oktober 2008, 9. Jg.

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 11
3 Aktion, Information	S. 15
4 Literatur	S. 19
5 Seminare, Tagungen	S. 24
Impressum	S. 30

Editorial

Als ich das Banner der kürzlich zu Ende gegangenen Frankfurter Buchmesse, auf dem die Türkei als diesjähriger Ehrengast angekündigt wurde, zum ersten Mal sah, musste ich an das Buch von Emine Sevgi Özdamar mit dem Titel „Das Leben ist eine Karawanserei - hat zwei Türen, aus einer kam ich rein, aus der anderen ging ich raus“, welches ich vor Jahren gelesen hatte, denken. In dem autobiographisch-phantastischen Roman schreibt sie über ihre Kindheit und Jugend in der Türkei bis zu dem Zeitpunkt, als sie mit 19 Jahren nach Deutschland geht. Dieses Buch, Teil der so genannten „Migratenliteratur“ Deutschlands, ist eine von vielen Geschichten, die die „deutsche Geschichte“ örtlich und auch sprachlich verschiebt und neu justiert.

„Die Geschichte“ lässt sich scheinbar zwischen die Deckel von Geschichtsbüchern klemmen und sagt uns recht eindeutig und chronologisch geordnet, welches die wichtigen Ereignisse und Menschen gewesen sind, durch die sich die Gegenwart erklären lässt.

„Geschichten“ hingegen sind nicht so leicht zu bändigen. Sie werden erzählt, gehört und weiter-erzählt, aufgeschrieben, veröffentlicht, vertont, verfilmt oder auch nicht. Manche bilden die Grundlage für Theaterstücke, Liedtexte oder Ausstellungen, andere werden auf Familienfeiern erzählt oder im privaten Zwiegespräch zwischen den Generationen weitergegeben.

Da die Bundesrepublik Deutschland erst Jahrzehnte nach dem Beginn der faktischen Einwanderung

offiziell als Einwanderungsland definiert wurde, ist die Geschichte der Einwanderinnen und Einwanderer eine, die sich weniger in den Geschichtsbüchern als in vielen „Geschichten“ manifestiert. Diese füllen die Lücken, die „die Geschichte“ in ihrer linearen Konzentration auf das angeblich Wesentliche lässt, und sie bewohnen die Hohlräume, die sich hinter Statistiken und wissenschaftlichen Abhandlungen über das „Ausländerproblem“ aufbauen.

Literatur und Poesie, Film, Musik, Bildende Kunst und Theater spielen für die Artikulation und Kommunikation von Minderheiten eine wichtige Rolle. Denn sie ermöglichen nicht nur einen Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Zeiten, sondern ebenso einen zwischen den Kontinenten. Nicht umsonst sind künstlerische Ausdrucksformen auch unverzichtbares Mittel in der interkulturellen und antirassistischen Bildungsarbeit, wenn Dinge erfahrbar werden sollen oder es darum geht Erfahrungen auszudrücken.

Denn Migration, Rassismus und Diskriminierung, oder das Leben in der Diaspora sind nicht nur die Probleme, Themen oder Zahlen, als die sie oft verhandelt werden, sondern zuallererst Geschichten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst, Zeit für Geschichten und viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Infomail.

Hanna Mai

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Delegiertenversammlung

Am 29. November 2008 findet die 19. ordentliche Delegiertenversammlung des IDA statt. Neben der konzeptionellen Diskussion über das Arbeitsprogramm des Vereins für das Jahr 2009 stehen auch reguläre Neuwahlen für den Vorstand und die RevisorInnen auf dem Programm. Die Delegiertenversammlung findet von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Anschluss an die Fachtagung „Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit - Folgen ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede für die Pädagogik“ in Hattingen statt.

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

1.1.2 Veranstaltungen

Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit - Folgen ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede für die Pädagogik

Gemeinsame Tagung von IDA und IDA-NRW

Tagung, 28./29. November 2008

Ort: Hattingen

Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit sind in Geschichte und Gegenwart der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben. Sie können in ihrer historischen und gesellschaftspolitischen Dimension unterschieden werden, zugleich zeigen sie in ihrer Funktion und diskriminierenden Wirkung aber Parallelen. Neben einer antirassistischen Pädagogik entwickeln sich seit einiger Zeit Pädagogiken gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Diese reagieren auf spezifische Diskriminierungsformen, die besonderer Bearbeitungsmethoden bedürfen. Gleichzeitig werden auch pädagogische Ansätze erprobt, die sich gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung wenden. Die Fachtagung arbeitet daher die gesellschaftspolitischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Diskriminierungsformen heraus und erörtert die Konsequenzen für die pädagogische Praxis.

Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Was ist unter Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit zu verstehen?
- Welche pädagogischen Bearbeitungsformen existieren bisher?
- Welche gemeinsamen Ansätze gibt es und wann ist eine getrennte Bearbeitung sinnvoll?

Die Tagung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugend(sozial)arbeit, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreterinnen und Vertreter der politischen Bildung sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Programm:

Freitag, 28.11.2008:

- 14:00 – 14:45 Eröffnung der Tagung
Thomas Kufen, Integrationsbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Dr. Yüksel Pazarkaya, Schriftsteller und Mitglied des IDA-Beirats
Thilo Scholle, IDA e. V.
- 14:45 – 15:45 Vortrag
Körper, Macht und Fanatismus. Verschlingung und Differenz von Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit
Dr. Stephan Bundschuh, IDA e. V.
- 15:45 – 16:15 Pause
- 16:15 – 18:00 Podiumsdiskussion
Rassismus, Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus – Betrachtungen ihrer Spezifika und Gemeinsamkeiten
Iman Attia, Erziehungswissenschaftlerin
Prof. Dr. Doron Kiesel, Fachhochschule Erfurt
Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Innsbruck
Moderation: Birgit Jagusch, IDA e. V.
- 18:00 – 19:15 Abendessen und Pause
- 19:15 – 20:15 Vortrag
Aus der Theorie für die Praxis lernen – Anregungen für die Bildungsarbeit
Prof. Dr. Susanne Lang, Hochschule Mannheim

Samstag, 29.11.2008

- 09:00 – 11:00 Rotationsplenum
Praxisreflexionen
Antirassistische Pädagogik
Abousoufiane Akka, Projekt: »Respect« - Antirassistische Jungen- und Mädchenarbeit gegen Ausgrenzung und Gewalt, Bremen
- Pädagogik gegen Antisemitismus
Barbara Schäuble, Sozialwissenschaftlerin
- Pädagogik gegen Islamfeindlichkeit
Aysél Fakir-Devran, Antidiskriminierungsbüro, Lippe
- 11:00 – 11:30 Pause
- 11:30 – 12:00 Vortrag
(Selbst-)Reflexivität – Kernkompetenz einer rassistuskritischen Pädagogik?
Anne Broden, IDA-NRW
- 12:00 – 12:30 Schlusswort
Mehmet Ata, IDA e. V.

12:30 – 13:30 Mittagessen

Gesamtmoderation: Hanna Mai, IDA e. V.

Tagungsort:

Tagungszentrum Hattingen
Am Homberg 44-50
45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 5 95-1 11

Fax: 0 23 24 / 5 08-4 99

<http://hattingen.dgb-tagungszentren.de>

Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.

Anreise: Freitag, 28. November, bis 13:30 Uhr

Abreise: Samstag, 29. November, ab 13:30 Uhr

Teilnahmebedingungen:

Kosten: 20,00 Euro (inkl. Unterkunft im Einzelzimmer, Verpflegung und Tagungsbeitrag)

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto:

IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06

Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10

Kennwort: Hattingen

Reisekosten werden nicht erstattet.

Die Tagung findet statt mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Anmeldung:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Anmeldeschluss: 12. November 2008

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Hanna Mai

Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de

IDA-NRW

Anne Broden

Info@IDA-NRW.de, www.IDA-NRW.de

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Seminar: Emanzipation ?! Geschlechter- und Generationengerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft

Eine Kooperationsveranstaltung des IDA e. V. mit der AAGB

Seminar, 14.-16. November 2008

Ort: Uelzen

In der öffentlichen Diskussion über den Islam ist eines der wesentlichen Themen die Auseinandersetzung mit der Rolle der Frauen. Häufig kursieren Bilder, die Frauen als unemanzipiert und unterdrückt imaginieren. Handelt es sich hier um Vorurteile oder Tatsachen? Welche Stellung haben Frau und Mann im Alevitentum in Theorie und Praxis? Dieser Frage wird auch im Kontext des Verhältnisses zu der mehrheitlich sunnitischen Gesellschaft der Diaspora Deutschlands nachgegangen. Ebenso wird das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Jugendlichen z. T. als Dominanzverhältnis der Älteren gegenüber den Jüngeren gesehen. Welche Dynamik hat der Generationenkonflikt und welche Rolle können bei der Verwirklichung von Geschlechter- und Generationengerechtigkeit die Vereine junger Migrantinnen und Migranten spielen?

Als Grundlage des Seminars soll sowohl die aktuelle und geschichtliche Entwicklung der Geschlechtergleichheit in Deutschland und in islamisch geprägten Ländern als auch die subjektive Momentaufnahme zu dem Thema Geschlechtergleichheit innerhalb der alevitischen Gemeinde dargestellt und verglichen werden. Nach derselben Vorgehensweise wird auch der Generationenkonflikt unter die Lupe genommen. Thema werden mögliche Gegensätze zwischen eher offenen Einstellungen der Jugend und den an ihren Lebensgewohnheiten orientierten Ansichten der erwachsenen Migrantinnen und Migranten sein. Es soll nach den Ursachen dieses Gegensatzes gesucht werden, um abschließend effektive Handlungsfelder zu dessen Lösung innerhalb der Jugendarbeit zu erarbeiten.

Programm

Freitag, 14.11. 2008

- | | |
|---------------|--|
| 18:00 - 19:00 | Kennenlernen - Einführung in das Thema und in das Programm |
| 19:00 - 19:30 | Input: Geschlechtergerechtigkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in islamisch geprägten Ländern, Hanna Mai (IDA e. V.) / Mehmet Tasci (AAGB) |
| 19:30 - 19:45 | Pause |
| 19:45 - 20:30 | Arbeitsgruppen: Geschlechtergerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft Bundesrepublik Deutschland |
| 20:30 - 21:15 | Präsentation der Arbeitsgruppen-Ergebnisse, Feedbackrunde |

Samstag, 15.11.2008

- | | |
|---------------|--|
| 9:00 - 10:15 | Anfangsrunde, Kurzfilm und Diskussion: Die Darstellung von Migrantinnen in den Medien |
| 10:15 - 12:00 | Dominanzverhältnisse zwischen den Generationen und Geschlechtern in der Migrationsgesellschaft, Textarbeit in Arbeitsgruppen |
| 12:00 - 14:00 | Mittagessen |

14:00 - 15:30	Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse
15:30 - 16:00	Pause
16:00 - 17:30	Pro und Contra zum Thema des Tages, Amerikanische Debatte (Diskussionsübung)
17:30	Abendessen
Sonntag, 16.11.2008	
9:00 - 9:30	Anfangsrunde, Rückblick
9:30 - 12:00	Welche Möglichkeiten hat die Jugendarbeit direkt vor Ort, in kleinen Gemeinden, zur Verwirklichung von Geschlechter- und Generationengerechtigkeit beizutragen? Kleine Zukunftswerkstatt
12:00 - 13:00	Mittagessen
13:00 - 14:00	Zweiter Teil der Zukunftswerkstatt
14:00 - 14:30	Abschlussrunde und Auswertung

Anmeldeschluss: 04. November 2008

Weitere Informationen:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
Volmerswerther Str. 20
Hanna Mai
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

1.1.3 Publikationen

Reader „Islamfeindlichkeit. Aspekte, Stimmen, Gegenstrategien“ wieder erhältlich

IDA hat den Reader **Islamfeindlichkeit – Aspekte, Stimmen, Gegenstrategien**“ in 2. Auflage herausgegeben.

Verschiedene Studien warnen seit geraumer Zeit vor einem Anstieg islamfeindlicher Einstellungen. Doch welche Ursachen und Anzeichen für diesen Anstieg können in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen gefunden werden? Wie soll die außerschulische Jugendarbeit auf diese Herausforderung reagieren? Auf diese Fragen gibt der Reader des IDA e. V. Antworten.

Er gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil beleuchtet Aspekte von Islamfeindlichkeit aus verschiedenen Perspektiven und geht auf gesellschaftliche, kulturelle, politische, geschlechtsspezifische und mediale Diskurse ein. Die Autorinnen und Autoren schildern darin Ausprägungen und Erklärungsansätze für Islamfeindlichkeit. Im zweiten Teil kommen Akteure der muslimischen Community zu Wort, die ihre Sichtweisen auf Islamfeindlichkeit beschreiben. Im Mittelpunkt stehen die Fragen,

wie sich antimuslimische Stereotype im Alltag auswirken und welche Interventionsmöglichkeiten Muslime und Muslimas sehen. Der dritte Teil widmet sich den Möglichkeiten der Pädagogik, Gegenstrategien gegen Islamfeindlichkeit zu entwickeln. Um Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Jugendarbeit Anregungen für ihre Praxis zu geben, werden verschiedene Übungen und Methoden vorgestellt, die in der Jugendbildungsarbeit eingesetzt werden können. Weiterhin informieren Infokästen über aktuelle Statistiken zu Islamfeindlichkeit, Filme, die sich zum Einsatz in der Jugendbildungsarbeit eignen, Projekte zum interreligiösen Dialog und Möglichkeiten der politischen Bildung gegen Islamfeindlichkeit.

Der Reader umfasst 64 Seiten und kann bis zu einer Stückzahl von drei Exemplaren bei IDA e. V. kostenlos gegen Portogebühr bestellt werden.

Reader „Lernen in der Begegnung. Theorie und Praxis von Social Justice-Trainings“ wieder erhältlich

Auch der **Reader** mit dem Titel **„Lernen in der Begegnung. Theorie und Praxis von Social Justice-Trainings“** des IDA wurde in 2. Auflage neu aufgelegt.

Der Reader besteht aus zwei Teilen. Zunächst wird das Konzept von Social Justice und Diversity-Trainings von Leah Carola Czollek und Heike Weinbach erläutert. Dabei gehen die Autorinnen auf die Grundlagen, theoretischen Prämissen und den inhaltlichen Aufbau der Trainings ein. Zwei grundlegende Bestandteile der Trainings sind die Bezugnahme auf das Konzept der Intersektionalität, das verschiedene Formen und Ausprägungen von Diskriminierungen in ihren Wechselwirkungen und Zusammenhängen betrachtet, und die dialogische Methode, nach der in den Trainings gearbeitet wird. Um den Lesenden einen Einblick nicht nur in die Theorie, sondern auch in die Praxis der Social Justice-Trainings zu geben, wird anschließend der Aufbau eines Trainings geschildert und einzelne Themen der Trainings werden anhand von Übungen präsentiert. So wird zu den Themen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus, Sexismus/Heterosexismus, Klassismus, Ableism/Behindertenfeindlichkeit und Altersdiskriminierung je eine ausgewählte Übung aus den Social Justice-Trainings vorgestellt. Im zweiten Teil des Readers schreiben renommierte Autorinnen und Autoren über Aspekte der unterschiedlichen Diskriminierungsformen wie Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus, (Hetero-)Sexismus, Klassismus und Behindertenfeindlichkeit.

Der Reader umfasst 64 Seiten und kann bei IDA e. V. kostenlos gegen Portogebühr bestellt werden. Bei Bestellungen von mehr als 3 Exemplaren bitten wir um Rücksprache.

Begleitend zu dem Reader hat IDA einen **Flyer** unter dem Titel **„Rassismus, Sexismus und andere ‚alte Bekannte‘. Eine Einführung in Social Justice“** publiziert. Er stellt die wesentlichen Elemente und Bestandteile des Konzepts Social Justice dar und zeigt, wie sich die einzelnen Formen von Diskriminierung im Alltag der Betroffenen manifestieren können.

Der Flyer kann bei IDA e. V. bestellt werden. Ab einer Bestellmenge von 20 Exemplaren fallen Portogebühren an.

Bezugsadresse für die Reader und den Flyer:

IDA e. V., Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDAev.de, www.idaev.de

1.2 IDA-NRW informiert

1.2.1 Veranstaltungen

7. Fachforum Rechtsextremismus

Akzeptieren oder konfrontieren? Zum pädagogischen Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Das Fachforum ist eine Kooperationsveranstaltung von IDA-NRW, der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW) und dem Landesjugendring NRW

Fachforum, 26. November 2008, 14.00 - 17.00 Uhr
Ort: Düsseldorf

Der Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen ist eine Herausforderung für Pädagoginnen und Pädagogen in Schule und Jugendarbeit. Seit Jahren werden verschiedene pädagogische Ansätze erprobt. Die „akzeptierende Jugendarbeit“ möchte nicht das Hauptaugenmerk auf das problematische Verhalten der Jugendlichen, sondern auf ihre Probleme und Konflikte richten und diese zum Ansatzpunkt der Intervention machen. Die „konfrontative Pädagogik“ hat demgegenüber das primäre Ziel, das Fehlverhalten der Jugendlichen durch konfrontative Trainingsmaßnahmen zu verändern. Das 7. Fachforum wird einen Einblick in Situation und Motive der rechtsextrem orientierten Jugendlichen geben sowie unterschiedliche Ansätze des pädagogischen Umgangs mit diesen jungen Menschen beleuchten und auf ihre Wirkung hin befragen. Dabei wird auch das Ziel der jeweiligen pädagogischen Intervention zu thematisieren sein: Nicht immer geht es darum, Jugendliche aus der Szene zu lösen. Manchmal ist es ein großer Erfolg, rechtsextremen Parolen Paroli geboten und Anwerbestrategien durchkreuzt zu haben. Die Tagung hat damit zum Ziel, zu einer größeren Handlungssicherheit der Pädagoginnen und Pädagogen beizutragen.

Programm:

- | | |
|--------------|---|
| ab 12:30 Uhr | Anmeldung und Imbiss |
| 14:00 Uhr | Begrüßung
Martin Wonik, Vorsitzender Landesjugendring NRW |
| 14:15 Uhr | Motivationen und Prozesse des Ein- und Ausstiegs: Jugendliche und die rechtsextreme Szene,
Anne Broden, IDA-NRW |
| 14:45 Uhr | Grundlagen und Kernelemente Akzeptierender Jugendarbeit
Prof. Dr. Franz Josef Krafeld, Zentrum für soziale Beratung und Bildung an der Hochschule Bremen |
| 15:15 Uhr | Pause |
| 15:40 Uhr | Konfrontation als Hilfe für gewaltbereite, rechtsextrem orientierte Jugendliche,
Andreas Sandvoß, Diplom-Sozialpädagoge und Trainer für Anti-Gewalt-, Anti-Aggressions- und Deeskalationstrainings |
| 16:15 Uhr | Podiumsdiskussion |

Akzeptieren oder konfrontieren? Herausforderungen im pädagogischen Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen,
Anne Broden, Prof. Dr. Franz Josef Krafeld und Andreas Sandvoß

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation:
Dr. Michaela Köttig, Georg-August-Universität, Methodenzentrum Sozialwissenschaften,
Göttingen

Anmeldung:

Landesjugendring NRW
Postfach 22 12 60
41435 Neuss
Tel: 0 21 31 / 46 95-0
Fax: 0 21 31 / 46 95-19
info@ljr-nrw.de
www.ljr-nrw.de

Anmeldeschluss: 12. November 2008

Weitere Informationen:

Anne Broden
IDA-NRW
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
info@ida-nrw.de
www.ida-nrw.de

1.2.2 Publikationen

Reader: Wider das Vogel-Strauß-Prinzip. Zum Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen wieder erhältlich

IDA-NRW hat den im Frühjahr 2008 erschienenen Reader „Wider das Vogel-Strauß-Prinzip. Zum Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen“ aus der Reihe „Materialien zum Rechtsextremismus“ neu aufgelegt. Die Broschüre widmet sich den Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Antworten auf Rechtsextremismus und gibt praktische Tipps für Jugendarbeit, Schule und Familien. Die Beiträge des Bandes zeigen, dass es kein Patentrezept zur Förderung von Ausstiegen aus der rechtsextremen Szene gibt. Die Autorinnen und Autoren machen aber deutlich, dass Wegsehen und Ignorieren – mit anderen Worten: ein Vogel-Strauß-Verhalten – keine Erfolg versprechenden Strategien sind. Sie plädieren vielmehr für Beziehungsarbeit, Grenzsetzungen und inhaltliche Auseinandersetzungen.

Nach einer Einführung in die „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ werden im Kapitel „pädagogische Interventionen“ verschiedene Handlungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Fachkräfte der Jugendarbeit aufgezeigt.

Das Kapitel „Wege aus der Szene“ beinhaltet Analysen zu Einstiegs- und Ausstiegsprozessen und stellt Eckpunkte zur Beratung von Angehörigen rechtsextrem orientierter Jugendlicher vor, die auf Hilfe zur Selbsthilfe abzielt. Das Kapitel „Verhaltenstipps“ informiert über Gegenstrategien bei Stammtischparolen und gibt Eltern und Angehörigen praxisnahe Anregungen zum Umgang mit

ihrem Kind. Der abschließende Serviceteil umfasst eine kommentierte Literaturliste, für die Bildungsarbeit geeignete Filme sowie Websites mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Der Reader ist Teil des mittlerweile abgeschlossenen IDA-NRW-Projektes „Beratung von Familienangehörigen und Bezugspersonen rechtsextremer Jugendlicher in NRW“. Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Sonderprogramms „Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Europäischen Sozialfonds sowie durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Broschüre umfasst 72 Seiten und ist kostenlos. Bis zu 3 Exemplare können gegen Versandkosten bestellt werden.

Bezugsadresse:

IDA-NRW
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Fax: 02 11 / 15 92 55-69
Info@IDA-NRW.de

Aus den Mitgliedsverbänden

„Talk mit Migrationshintergrund“ – Redakteurinnen und Redakteure gesucht

Ab Frühjahr 2009 soll erstmals eine **deutschsprachige Sendung auf dem alevitischen Fernsehsender YOL TV** ausgestrahlt werden. Ziel ist es Jugendliche mit Migrationshintergrund politisch zu sensibilisieren, ihnen Möglichkeiten der Partizipation an der Mehrheitsgesellschaft aufzuzeigen. Jugendliche sollen dabei nach einem dreitägigen Lehrgang diese Sendungen gemeinsam mit einer professionellen Moderation und den erfahrenen Mitarbeitern des Fernsehsenders YOL TV herstellen. **Für das Redaktionsteam werden Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren gesucht**, die interessiert an der Verbands- und Jugendarbeit sind und selbständig arbeiten. Sie sollten etwa drei Tage im Monat für das Projekt aufbringen können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur Vorbereitung der Sendungen wird ein Lehrgang bei Yol TV (Köln) und anschließend ab Februar einmal monatlich ein dreitägiges Redaktionstreffen anfallen. Es ist ein Honorar in Höhe von 150 Euro vorgesehen. Wesentliche Aufgaben sind die Recherche, das Organisieren sowie die Vor- und Nachbereitung der Sendungen. Bewerbungen (inkl. Lebenslauf und Lichtbild) können bis zum 30. November 2008 beim **Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (AAGB)** eingesandt werden.

Infos:

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. (AAGB)

Stichwort: „Talk mit Migrationshintergrund“

Stolberger Str. 317

50933 Köln

Tel: 02 21 / 9 49 85 60

Fax: 02 21 / 94 98 56 10

info@aaqb.net

www.AAGB.net

Themen: Rechtsextremismus und Interkulturelle Öffnung

Auf der **Bildungswoche des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL)**, die Anfang Oktober stattfand, trafen sich dieses Jahr in Potsdam haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landes- und Bundesebene zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung. Während der fünf Tage spielten auch die Auseinandersetzung mit dem Thema **Rechtsextremismus** und die **Interkulturelle Öffnung** des Verbandes eine Rolle. So war IDA mit einem Workshop von Birgit Jagusch zu Interkultureller Öffnung sowie einem Workshop von Stephan Bundschuh zu Rechtsextremismus vertreten.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)

Claire-Waldoff-Str. 8

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 3 19 04-2 53

Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06

info@landjugend.de

bdl.landjugend.info

Themenheft: „Menschen auf der Flucht“

Anlässlich des Weltmissionstages, dessen zentrales Thema „Flucht“ ist, widmet die **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)** die aktuelle Ausgabe ihres **Magazins „mittendrin“** dem Schwerpunkt **„Menschen auf der Flucht“**. In der Zeitschrift finden sich ein Beitrag über ein Flüchtlingsprojekt in Kenia und ein Interview mit einem Flüchtling aus dem Senegal, der über seine Zeit in Deutschland nach der Flucht berichtet. Die Leserinnen und Leser bekommen Hintergrundinformationen zu Fluchtursachen sowie Buch- und Filmtipps, um sich weiter mit dem Thema beschäftigen zu können. Das Magazin „mittendrin“ kann auf der Homepage der DPSG herunter geladen werden.

Infos:

Bundesleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)

Martinstraße 2

41472 Neuss

Tel: 0 21 31 / 46 99-30

Fax: 0 21 31 / 46 99-22

info@dpsg.de

www.dpsg.de

Boulevardzeitung zur Aufklärung über rechtsextreme Parteien

Im Vorfeld der Kommunalwahlen in Brandenburg, die im September 2008 stattfanden, haben die **DGB-Jugend Berlin-Brandenburg**, die **Antifaschistische Linke Berlin** und der **Jugendverband solid** die **Zeitung „Speziell“** herausgegeben. Die Zeitung, die Teil der **Kampagne „Keine Stimme den Nazis“** ist, orientiert sich mit großen Überschriften, bunten Bildern und provokanten kurzen Texten am Layout der größten Boulevardzeitung Deutschlands, vermittelt aber ganz andere Inhalte. So wird in einem Artikel vor den „Abzockern“ in den Führungsetagen von NPD und DVU gewarnt, die auf unsere Steuergelder schießen, die sie für Wählerstimmen bekommen. Die Zeitung wurde von Jugendgruppen in ganz Brandenburg verteilt. Die „Speziell“ steht auf der Homepage von „Keine Stimme den Nazis“ zum Download bereit.

Infos:

DGB-Jugend Berlin-Brandenburg

Daniel Wucherpfennig, Bezirksjugendsekretär

Keithstraße 1/3

10787 Berlin

Tel: 0 30 / 2 12 40-3 12

Fax: 0 30 / 2 12 40-3 15

Daniel.Wucherpfennig@dgb.de

<http://jugend.berlin-brandenburg.dgb.de>

www.keine-stimme-den-nazis.de

Festival: „Schlauer statt rechts“

Die **DGB Jugend NRW**, die **Naturfreundejugend NRW**, das **Landesjugendwerk der AWO NRW** und **SJD-Die Falken Landesverband NRW** haben im Oktober ca. 3000 junge Leute zum Festival „Schlauer statt rechts“ nach Düsseldorf eingeladen. Neben den Auftritten verschiedener Bands wurden den Besucherinnen und Besuchern Infostände, Aktionen und Ausstellungen, z. B. zum Thema Mindestlohn, geboten. IDA wurde auf dem Festival von Stephan Bundschuh vertreten, der als Experte für Fragen zu Rechtsextremismus und Rassismus zur interviewt.

Infos:

DGB Jugend NRW

Friedrich-Ebert-Str. 34-38

40210 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 36 83-1 35

Fax: 02 11 / 36 83-2 29

info@schlauer-statt-rechts.de

www.dgb-jugend-nrw.de

www.schlauer-statt-rechts.de

DIDF-Jugend gegen „Pro Köln“

Der **Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine (DIDF-Jugend)**

hat im Vorfeld des von den rechtsextremen Gruppierungen „Pro Köln/ProNRW“ geplanten „Anti-Islamisierungs-Kongresses“ in Köln im September 2008 in seiner **Zeitschrift „Junge Stimme“** zum Protest gegen den Kongress der Rechtsextremisten aufgerufen. Unter dem Titel: „Alte Nazis

haben ein neues Gesicht“ wird in der Publikation über aktuelle Strategien der Rechtsextremisten aufgeklärt und über die Hintergründe von „Pro Köln“ informiert. Die Junge Stimme kann auf der Homepage der DIDF-Jugend herunter geladen werden.

Infos:

Die DIDF-Jugend
Hohenstaufenring 55
50667 Köln
Tel: 02 21 / 9 25 54-93
Fax: 02 21 / 9 25 54-95
jugend@didf.de
www.didf-jugend.de

MigrantInnenjugendorganisationen für Gleichberechtigung und gegen Rassismus

Anfang Oktober fand das **Jugendsymposium „Berliner Runde“** der **Deutschen Jugend in Europa (djo)** statt. Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus MigrantInnenjugendorganisationen aus dem ganzen Bundesgebiet beschäftigten sich in vier Workshops mit „Rassismus in Deutschland“ und der „Gleichberechtigung für MigrantInnenjugendorganisationen“ und erarbeiteten konkrete Forderungen an Politik und Verwaltung. Diese wurden bei einer Abschlussveranstaltung präsentiert. So erwarten die Jugendlichen ein stärkeres Engagement gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung seitens Politik und Gesellschaft. Auch könne aufgrund ungleicher Ressourcenverteilung von Chancengleichheit zwischen klassischen Jugendverbänden und MigrantInnenorganisationen noch lange keine Rede sein. Die Ergebnisse des djo-Jugendsymposiums werden dokumentiert. IDA war hier mit Hanna Mai vertreten, die einen Workshop zu „Rassismus in Deutschland“ leitete.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa
Bundesverband e. V.
Kuglerstr. 5
10439 Berlin
Tel: 0 30 / 44 67 78-0
Fax: 0 30 / 44 67 78-11
djo-bund@t-online.de
www.djo.de

Junge Union im Dialog der Religionen

Die **Junge Union (JU) Braubach** informierte sich über das **jüdische Leben in der Region**. Der Leiter der jüdischen Gemeinde in Koblenz, selbst Überlebender der Konzentrationslager von Auschwitz und Buchenwald, empfing die JU in der Synagoge und berichtete über die Geschichte der jüdischen Gemeinde, die durch Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion heute wieder deutlich gewachsen sei. „Wir haben Beeindruckendes über das Judentum bei uns gehört. Nur durch die Begegnung miteinander wächst auch das Verständnis füreinander“ betonte Markus Fischer, Vorsitzender der JU Braubach, zum Abschluss der Begegnung.

Infos:

Junge Union Gemeindeverband Braubach
Neugasse 1
56338 Braubach
Tel: 0 26 27 / 97 13 79
ju-braubach@gmx.de
<http://ju-braubach.generation-ju.de>

Schülerzeitung gegen Rechtsextremismus

„**Rote Rose**“ ist der Name der **Schülerzeitung für Brandenburg**, die die **JungsozialistInnen in der SPD (Jusos) des Landesverbandes Brandenburg**, wie bereits im letzten Jahr, am ersten

Schultag nach den Sommerferien vor Schulen des Landes verteilt haben. Die Schülerzeitung, die über Strategie und Ideologie der extremen Rechten informiert und Wege aufzeigt, wie auf demokratischem Wege Probleme gelöst werden können, ist eine Reaktion auf Schulhofaktionen von Rechtsextremen, denen die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten nicht das Feld überlassen wollen.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (Jusos) Landesverband Brandenburg
Alleestraße 9
14469 Potsdam
Tel: 03 31 / 73 09 80-15
Fax: 03 31 / 73 09 80-60
info@jusos-brandenburg.de
www.jusos-brandenburg.de

Mobile Interventionsteams gegen Rechtsextremismus im Sport

Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus können Sportvereine vor echte Herausforderungen stellen, wenn z. B. junge erwachsene Vereinsmitglieder der rechtsextremen regionalen Szene angehören. Daher hat die **Sportjugend Hessen** vor einem Jahr das **Projekt „Mobile Interventionsteams gegen Rechtsextremismus im Sport“ (MITS)** gestartet. Ziel des Projektes ist es, Vereine in der antirassistischen (Jugend-)Arbeit zu stärken und ihre Interkulturelle Öffnung zu unterstützen. Dabei werden Vereine, die von Rechtsextremismus betroffen sind, beraten und begleitet. Neben der Beratungsarbeit werden Vorträge und Veranstaltungen, z. B. der „Mitternachts-sport gegen Rechtsextremismus“, organisiert sowie Schulungen von Trainerinnen und Trainern, Vereinsbetreuerinnen und Vereinsbetreuern durchgeführt.

Infos:

Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.
Angelika Ribler
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Tel: 0 69 / 67 89-4 01
Fax: 0 69 / 69 59 01 75
ARibler@sport-jugend-hessen.de
www.sportjugend-hessen.de

Informationen gegen Rechtsextremismus

Auf dem **Landesjugendtreffen der ver.di Jugend NRW in Bielefeld** war ein Vormittag dem **Schwerpunkt Rechtsextremismus** gewidmet. Die Jugendlichen wurden darüber informiert, wie Rechtsextreme versuchen, in NRW Einfluss zu gewinnen und welche Aktionen es dagegen gibt. Aktueller Anlass war der von der rechtsextremen Gruppe Pro Köln geplante Anti-Islamisierungskongreß, der Ende September 2008 in Köln stattfinden sollte. Mit dem Workshop sollte auch für die Protestaktionen gegen den Kongress mobilisiert werden, an denen die ver.di Jugend ebenfalls teilnahm.

Infos:

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Abteilung Jugend
Karlstraße 123 - 127
40210 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 6 18 24-4 41
Fax: 02 11 / 6 18 24-4 47
jugend.nrw@verdi.de
www.jugend.nrw.verdi.de

3 Aktion, Information

Bundesjugendring fordert Verbot der Heimattreuen Deutschen Jugend

Der **Deutsche Bundesjugendring (DBJR)** fordert ein **Verbot der Heimattreuen Deutschen Jugend**. Während der Vollversammlung am 24./25. Oktober 2008 in Berlin sprachen sich die rund 100 Delegierten aus ganz Deutschland dafür aus, die Voraussetzungen eines solchen Verbotes schnellstmöglich zu prüfen. „Bund, Länder und Kommunen müssen alle rechtlich möglichen Maßnahmen gegen Nachwuchs- und Rekrutierungsorganisationen der rechtsextremen Szene ergreifen“, so Detlef Raabe, Vorsitzender des DBJR. Neben dem Verbotsverfahren fordert der DBJR deswegen eine konsequente Strafverfolgung, eine genaue Überprüfung der Gemeinnützigkeit rechtsextremer oder neonazistischer Organisationen sowie ein Einstellen der öffentlichen Förderung.

Infos:

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)

Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 4 00 40-4 00

Fax: 0 30 / 4 00 40-4 22

info@dbjr.de

www.dbjr.de

Theaterstück: „real life: Deutschland“

Aus dem **Empowerment-Theaterprojekt „YoungStar Theater - Schwarze Jugendliche im Mittelpunkt“**, einer Kooperation der **Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD-Bund e. V.)**, der **LAG Spiel und Theater NRW e. V.** und **Blauschwung e. V.**, ist das **Theaterstück „real life: Deutschland“** entstanden. In dem Stück beschreiben und inszenieren Afrodeutsche Jugendliche ihr Leben im deutschen Alltag. In dem selbstentwickelten Theaterstück geht es vor allem darum, eine afrodeutsche Sicht auf alltägliche Situationen auf die Bühne zu bringen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet eine Reise durch eine Szenencollage. Diese spiegelt die verschiedenen Perspektiven und Erlebnisse der schauspielenden Jugendlichen wider, die in Deutschland als Angehörige einer Minderheit leben. Das YoungStar Theater ist von Oktober bis Dezember 2008 u. a. in Leipzig, Stuttgart, Köln, Frankfurt und München auf Tour.

Infos:

www.youngstartheater.net

www.myspace.com/youngstartheater

Ratgeber: „Mit Kopftuch außen vor“

Für muslimische Frauen, die ein Kopftuch tragen, kann dies mit erheblichen Nachteilen verbunden sein, wenn sie bei Einstellungsgesprächen oder am Arbeitsplatz auf Vorurteile und massive Diskriminierung stoßen. Um diese Frauen über ihre Rechte aufzuklären und sie in ihrem Wunsch, durch eigenes Einkommen auf eigenen Füßen zu stehen, zu unterstützen, hat die **Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales** einen **Ratgeber** mit dem Titel **„Mit Kopftuch außen vor“** herausgegeben. Er informiert über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und gibt Hinweise über die Rechte, die Frauen haben, wenn sie aufgrund ihres Kopftuches diskriminiert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Diskriminierungserfahrungen bei Stellenbewerbungen und am Arbeitsplatz. Zudem werden Institutionen und Strukturen zur Umsetzung von Gleichbehandlung in Berlin vorgestellt. Die Broschüre ist als Download auf der Homepage der Stadt Berlin erhältlich.

Infos:

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Oranienstr. 106

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 90 28-0

Fax: 0 30 / 90 28-20 56

antidiskriminierungsstelle@senias.berlin.de

www.berlin.de/lb/ads/studien

Projektförderung zum Thema „1939 – 2009 Freund und Feind in den Medien“

Europeans for Peace ist ein Förderprogramm der **Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“** und wird von **MitOst e. V.** durchgeführt. Aktuell können sich Schul- und Jugendgruppen aus Deutschland, Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Israel mit einer gemeinsamen **Projektskizze zum Ausschreibungsthema: „1939 – 2009 Freund und Feind in den Medien“** bewerben. Gefördert werden internationale Projekte, in denen Jugendliche sich mit Freund- und Feindbildern in den Medien und ihren Auswirkungen auseinandersetzen. Die Projekte können historische oder aktuelle Themen bearbeiten oder Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Vergangenheit und Gegenwart untersuchen. Einsendeschluss für Projektskizzen ist der 15. Januar 2009.

Infos:

MitOst e. V.

Europeans for Peace

Schillerstraße 57

10627 Berlin

Tel: 0 30 / 31 51 74 77

Fax: 0 30 / 31 51 74 71

www.europeans-for-peace.de

[danielf\[at\]europeans-for-peace.de](mailto:danielf[at]europeans-for-peace.de)

Bessere Bildungschancen für Migrantinnen und Migranten gefordert

Die **Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer** hat anlässlich der Vorstellung des Berichtes „Bildung in Deutschland 2008“ umfassende Konzepte zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gefordert. Frühkindliche Bildung, insbesondere der Erwerb der deutschen Sprache ist nach Böhmer der Dreh- und Angelpunkt für Chancengleichheit. Bildung dürfe keine Frage der sozialen oder ethnischen Herkunft sein.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

internetpost@integrationsbeauftragte.de

www.integrationsbeauftragte.de

Empowerment-Training aus der Minderheitenperspektive

Das **Institut für Jugendarbeit Gauting** bietet ein **Empowerment-Training zu Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung aus der Minderheitenperspektive** an. Das Training richtet sich ausschließlich an Menschen mit Migrationshintergrund und People of Color, die in Deutschland (potentiell) Rassismus erfahren. Wo fängt eigentlich Rassismus an? Wie kann ich auf Rassismus und Diskriminierung reagieren und mich davor schützen? Welche Strategien habe ich entwickelt? sind zentrale Fragen des Trainings. Das Training, das von **HAKRA-Empowerment-Trainerinnen und Trainern** durchgeführt wird, besteht aus zwei Teilen, die aufeinander aufbauen und nur zusammenhängend besucht werden können. Der erste Teil findet vom 20.-22. Februar 2009, der zweite Teil vom 13.-15. März 2009 statt.

Infos:

Institut für Jugendarbeit Gauting des Bayerischen Jugendrings
Germeringer Str. 30
82131 Gauting
Tel: 0 89 / 89 32 33-0
Fax: 0 89 / 89 32 33-77
www.institutgauting.de
info@institutgauting.de

Dokumentation: Jugendverbände als zivilgesellschaftliche Akteure

Der **Hessische Jugendring (HJR)** hat eine **Dokumentation** des Untersuchungs- und Qualifizierungsprojektes „**Jugendverbände als zivilgesellschaftliche Akteure – in Auseinandersetzung mit lokalem Rechtsextremismus**“ veröffentlicht. Ausgehend von rechtsextremen Umtrieben in drei mittelhessischen Gemeinden hatte der HJR das Projekt gemeinsam mit der Universität Marburg durchgeführt. Die nun erhältliche Projektdokumentation beschreibt, wie Rechtsextremisten mittels Musikproduktionen und Schulhof-CDs in den Alltag einzudringen versuchen und wie Jugendleiterinnen und Jugendleiter sich für den Umgang mit rechtsextremen Einflüssen qualifizieren können. Der Materialienband kann gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro zzgl. Portokosten beim HJR bestellt werden.

Infos:

Hessischer Jugendring
Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
Tel: 06 11 / 9 90 83-17
Fax: 06 11 / 9 90 83-60
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

„Oury Jalloh“ – der Film

Im Rahmen des Projektes „Dialogestan-Jugendliche für Menschenrechte“ des **Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrums (EPIZ)** ist der **Film „Oury Jalloh“** entstanden. Oury Jalloh, ein Asylbewerber aus Sierra Leone, kam am 07. Januar 2005 durch einen Brand in einer Dessauer Polizeizelle ums Leben. Die genauen Umstände seines Todes sind immer noch ungeklärt. Der Kurzfilm handelt von dem gleichnamigen Asylbewerber und thematisiert den alltäglichen Rassismus und die schwierige Lage von Flüchtlingen in Deutschland. Der Film wurde gemeinsam mit Immigrantinnen und Immigranten, Asylbewerberinnen und Asylbewerbern realisiert. Er soll von Menschenrechtstrainerinnen und Menschenrechtstrainern des EPIZ in Jugendzentren und Schulklassen in Berlin und den neuen Bundesländern vorgeführt werden, um Jugendliche für die Themen Menschenrechte und Partizipation zu sensibilisieren. Voraussichtlich Anfang oder Mitte Dezember wird der Film seine Premiere in Berlin feiern.

Infos:

Martin Backhaus
Grimmgasse 140
53123 Bonn
Tel. +49 (0)177 8392474
info@ouryjalloh-derfilm.de
www.ouryjalloh-derfilm.de

Newsletter zur politischen Bildung mit jungen Muslimen

Ufuq.de erstellt in Zusammenarbeit mit dem Modellprojekt „**Jugendkultur, Religion und Demokratie. Politische Bildung mit jungen Muslimen in Berlin-Neukölln und Essen-Katernberg/Altendorf**“ einen regelmäßig erscheinenden Newsletter. Dieser richtet sich u. a. an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Ziel

des Newsletters ist es, aktuelle Debatten und jugendkulturelle Phänomene zu dokumentieren, die für die politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen aus muslimisch geprägten Milieus relevant sind. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Themen, die für die Prävention von demokratiegefährdenden Einstellungen von Bedeutung sind. Themen des aktuellen Newsletters sind u. a. die Einführung von Gebetsräumen in Schulen sowie die Kritik islamischer Vereine an homophober Diskriminierung. Der Newsletter kann auf der Homepage ufuq.de herunter geladen werden.

Infos:

ufuq.de - Medienforschung & politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

Dr. Jochen Müller/Dr. des. Götz Nordbruch

Dieffenbachstr. 74

10967 Berlin

Tel: 030-61 20 20 80

info@ufuq.de

www.ufuq.de

Aktionswochen gegen Antisemitismus

Am 5. November werden die **Aktionswochen gegen Antisemitismus** offiziell eröffnet. Ziel der von der **Amadeo Antonio Stiftung** bereits seit 2004 veranstalteten Aktionswochen ist es, auf gegenwärtige und historische Erscheinungsformen des Antisemitismus aufmerksam zu machen und öffentliche Diskussionen über das Thema anzuregen. Dazu tragen in diesem Jahr über 160 Organisationen bei, die bundesweit mehr als 350 vielfältige Veranstaltungen durchführen. Filmvorführungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Stadtrundgänge, Gedenkveranstaltungen und Diskussionsrunden setzen sich mit dem Thema auseinander. Auch IDA gehört zu den Unterstützern der Aktionswochen gegen Antisemitismus.

Infos:

Amadeu Antonio Stiftung

Liniestraße 139

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 24 08 86 10

Fax: 0 30 / 24 08 86 22

www.amadeu-antonio-stiftung.de

4 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Arzheimer, Kai: Die Wähler der extremen Rechten 1980 – 2002, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Bernhardt, Markus: Schwule Nazis und der Rechtsruck in Gesellschaft und schwuler Szene, Bonn: Pahl-Rugenstein Verlag, 2007

Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) (Hg.): Hyperlinks gegen Rechts. Jugendliche gegen Rechtsextremismus. Jugendliche vernetzen sich gegen Rechtsextremismus und Intoleranz, Frankfurt a. M. 2008 (CD-ROM)

Bund Deutscher PfadfinderInnen – Bundesverband (Hg.): Bundesinfo. Themenheft „Gegen Rechts“, 118/08, Frankfurt a. M. 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin (Hg.): Ein Blick in die Mitte. Zur Entstehung rechtsextremer und demokratischer Einstellungen in Deutschland, Berlin 2008

Jugendamt der Stadt Essen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen (Hg.): Rechtsextremismus und rechte Einstellungen. Statistiken und Schaubilder zum Thema, 4. aktualisierte und erweiterte Aufl., Essen 2008

Jugendclub Courage Köln e. V. (Hg.): Köln ganz rechts. Die extreme Rechte und die Braunzone in Köln, Köln 2008

Klärner, Andreas: Zwischen Militanz und Bürgerlichkeit. Selbstverständnis und Praxis der extremen Rechten, Hamburg: Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH, 2008

Kulick, Holger (Hg.): MUT-ABC für Zivilcourage. Ein Handbuch gegen Rechtsextremismus. Von Schülern für Schüler. Nach einer Idee von Caspar Rehner, Leipzig: Edition Hamouda, 2008

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR)/Verein für Demokratische Kultur in Berlin e. V. (VDK) (Hg.): Handlungs-Räume. Umgang mit rechtsextremen Anmietungsversuchen von öffentlich-rechtlichen Veranstaltungsräumen. Eine Handreichung der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR), Berlin 2008

Röpke, Andrea/Speit, Andreas (Hg.): Neonazis in Nadelstreifen. Die NPD auf dem Weg in die Mitte der Gesellschaft, Berlin: Christoph Links Verlag, 2008

SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern(Hg.): Provokation als Prinzip. Die NPD im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin 2008

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Anne Frank Haus Amsterdam (Hg.): „Alle Juden sind ...“. 50 Fragen zum Antisemitismus, Mülheim a. d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2008

Anne Frank House/OSZE/ODIHR (Hg.): Antisemitismus in Europa. Vorurteile in Geschichte und Gegenwart. Arbeitsmaterialien. Drei Bausteine für Unterricht und außerschulische politische Bildung (Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Themen und Materialien), Bonn 2008

AntiDiskriminierungsBüro Köln (ADB)/Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. (ÖgG) (Hg.): Diskriminierungsfälle 2007, Köln 2008

Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt/Deutsche Sportjugend, Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung/Koordinationsstelle für Fan-Projekte (KOS) bei der dsj (Hg.): Vereine stark machen. 11 Fragen nach 90 Minuten. Was tun gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball?, Berlin/Frankfurt a. M. 2008

Deutsche Sportjugend im Olympischen Sportbund e. V. in Kooperation mit der Sportjugend der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (Hg.): ARCTOS. Gemeinsam gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenhass. ANTI-RACISM-TOOLS. Eine Arbeitshilfe incl. Compact Disk mit 10 Videoclips, Frankfurt a. M. 2006

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) (Hg.): Tangram – Bulletin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus, Themenheft „Internet“, Nr. 21 Mai 2008, Bern 2008

Häusler, Alexander (Hg.): Rechtspopulismus als „Bürgerbewegung“. Kampagnen gegen Islam und Moscheebau und kommunale Gegenstrategien, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2008

Rensmann, Lars/Schoeps, Julius H. (Hg.): Feindbild Judentum. Antisemitismus in Europa (Eine Publikation des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam), Berlin: Verlag für Berlin-Brandenburg GmbH, 2008

Sigg, Stephan: Christlicher Fundamentalismus. Informationen, Abgründe, Arbeitsmaterialien, Mülheim a. d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2008

Spuler-Stegemann, Ursula (Hg.): Feindbild Christentum im Islam. Eine Bestandsaufnahme (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 573), Bonn 2006

Stiftung Demokratische Jugend in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) (Hg.): Fach- und Praxisbuch. Demokratiepoteziale im Gemeinwesen, Berlin o. J.

Udink, Betsy: Allah & Eva. Frauen in Pakistan (Aus dem Niederländischen von Anna Berger) (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 660), Bonn 2007

... zum Thema NS-Vergangenheit

AK Ruhr – Arbeitskreis der Ruhrgebietsstädte gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen/Jugendamt der Stadt Essen (Hg.): „Gut fand' ich, dass wir das selbstständig machen durften“. Stadtspiele zur lokalen NS-Geschichte, 2. überarbeitete Aufl., Essen 2008

Havemann, Nils: Fußball unterm Hakenkreuz. Der DFB zwischen Sport, Politik und Kommerz (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 519), Bonn 2005

Wochenschau Verlag in Zusammenarbeit mit dem Fritz Bauer Institut (Hg.): Ausgrenzung und Vernichtung (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sek. I, 58. Jg., Nr. 6), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2007

Wochenschau Verlag (Hg.): Wochenschau-methodik. Sekundarstufe I Ausgrenzung und Vernichtung. Sekundarstufe II Migration und Integration (Didaktische und methodische Hinweise für die

Hand des Lehrers, 58. Jg., Nr. 6), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2007

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Arslan, Nurcan/Färber, Christine/Köhnen, Manfred u. a.: Migration, Geschlecht und Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt, Opladen/Farmington Hills: Budrich UniPress Ltd., 2008

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „Migration in Europa“, 35-36/2008, Bonn 2008

DGB Bundesvorstand (Hg.): Partizipation statt Ausgrenzung. 1. Zwischenbericht zur Umsetzung des Nationalen Integrationsplans. Handlungsfelder und Aktivitäten gewerkschaftlicher Integrationspolitik, Berlin 2008

DGB-Bundesvorstand, Bereich Migrations- und Antirassismuspoleitik (Hg.): Regelungen des Aufenthaltsgesetzes zur Erwerbstätigenzuwanderung (Informationen zur Migrationspolitik, Nr. 3/2008), Berlin 2008

Netzwerk Friedenskooperative (Hg.): Friedensforum. Zeitschrift der Friedensbewegung. Themenheft „Flüchtlinge ohne Recht auf Asyl“, 21. Jg., 3/2008, Bonn 2008

Reichart, Elke: Deutschland, gefühlte Heimat. Hier zu Hause und trotzdem fremd?! (Reihe Hanser), München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2. Aufl., 2008

Vorstand des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge, 33/2008, Osnabrück 2008

Woyke, Wichard (Hg.): Integration und Einwanderung. Eine Einführung (uni studien politik), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2007

... zu den Themen Interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Aslan, Reza: Kein Gott außer Gott. Der Glaube der Muslime von Muhammad bis zur Gegenwart (Aus dem Englischen von Rita Seuß) (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 581), Bonn 2006

Auernheimer, Georg (Hg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität (Interkulturelle Studien, Bd. 13), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2. aktual. u. erw. Aufl., 2008

Bar-Chen, Eli/Specht, Heike: Warum Schabbat schon am Freitag beginnt. Die Kinder-Uni reist in die Welt des Judentums (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 667), Bonn 2007

Bertelsmann Stiftung (Hg.): Religionsmonitor 2008, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2008

Braun, Christina von/Mathes, Bettina: Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 652), Bonn 2007

Deutsche Sportjugend (dsj) im Olympischen Sportbund e. V. (Hg.): Eine Frage der Qualität: Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den organisierten Sport, Frank-

furt a. M. 2007

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (Hg.): Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit. Vierteljahresheft zur Förderung von Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe. Themenheft „Parallelgesellschaften und interkulturelle Öffnung: Aktuelle Debatten um Migration und Integration“, 38. Jg., Nr. 3/2007, Berlin 2007

Deutsches Jugendinstitut e. V., Forschungsgruppe Migration, Integration und interethnisches Zusammenleben (i.G.) (Hg.): Online-Befragung von Ausbildungsbetrieben zum Thema: Interkulturelle Zusammenarbeit von Auszubildenden. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, München 2008

Deutsches Jugendinstitut e. V., Forschungsgruppe Migration, Integration und interethnisches Zusammenleben (i.G.) (Hg.): Interkulturelle Kompetenz durch internationale Kinderbegegnung. Vorstudie, München 2008

Hamadeh, Anis: Islam für Kids, Heidelberg: bhv, Redline GmbH, 2007

Hessischer Jugendring (Hg.): Integrationslotsen für die Jugendverbandsarbeit. Dokumentation einer interkulturellen Trainingsreihe, Wiesbaden 2007

Ipşiroğlu, Zehra: Eine andere Türkei. Literatur, Theater und Gesellschaft im Fokus einer Randeuropäerin, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel Verlag, 2008

Keene, Michael: Was Weltreligionen zu Alltagsthemen sagen. Aktuelle Probleme aus der Sicht von Christen, Juden und Muslimen, Mülheim a. d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, überarbeitete Neuauflage Dezember, 2006

Keene, Michael: Was Weltreligionen zu ethischen Grundfragen sagen. Antworten von Christen, Juden und Muslimen, Mülheim a. d. Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2007

Klausen, Jytte: Europas muslimische Eliten. Wer sie sind und was sie wollen (Aus dem Englischen von Alexandra Hennessy) (Lizenz Ausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 596), Bonn 2006

Kordes, Hagen/Müller, Burkhard/Nicklas, Hans /Hg.): Interkulturell denken und handeln. Theoretische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis (Lizenz Ausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Schriftenreihe, Bd. 595), Bonn 2006

Landschaftsverband Rheinland, Amt für rheinische Landeskunde Bonn (Hg.): Nippes pur! Zusammenleben und Integration auf Rheinisch, Köln: Greven Verlag, 2008

Saad, Fadi: Der große Bruder von Neukölln. Ich war einer von ihnen – vom Gang-Mitglied zum Streetworker (Herder spektrum, Bd. 3000), Freiburg i. B./Basel/Wien: Verlag Herder GmbH, 2008

Sauer, Birgit/Strasser, Sabine (Hg.): Zwangsfreiheiten. Multikulturalität und Feminismus (Historische Sozialkunde/Internationale Entwicklung 27), Wien: Promedia Verlag/Südwind, 2008

Schmidt-Bernhardt, Angela: Jugendliche Spätaussiedlerinnen. Bildungserfolg im Verborgenen, Marburg: Tectum Verlag, 2008

Sökefeld, Martin (Hg.): Aleviten in Deutschland: Identitätsprozesse einer Religionsgemeinschaft in der Diaspora (Kultur und soziale Praxis), Bielefeld: transcript Verlag, 2008

Stadt Duisburg, Referat für Integration/Network on Urban Research in the European Union

(N.U.R.E.C.), Institute Duisburg e. V./Nippes Museum, Bildungsförderung und Integration Jugendhilfe und Schule e. V. (Hg.): SIS-Projekt. Sozialer Zusammenhalt und Integration in komplexen Stadtgesellschaften. Projekt Nippes Museum Köln. Evaluation eines Stützkurses mit Migrantinnen in der Erzieherausbildung. Praxis, Vernetzung und Steuerung aus der Perspektive von Lebenslagen. Bericht, Ausstellung und Führung, Duisburg 2008

Verband für Interkulturelle Arbeit e. V. (VIA) (Hg.): VIA Magazin. Themenheft „Religionen in Deutschland, Heft 1. Ausgewählte Aspekte aus Wissenschaft und Praxis zu einem heftig diskutierten Thema“, Ausgabe Nr. 3-XI-08, Duisburg 2008

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Brinkmann, Heinz Ulrich/Frech, Siegfried/Posselt, Ralf-Erik (Hg.): Gewalt zum Thema machen. Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen (Bundeszentrale für politische Bildung/Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hg.): Themen und Materialien), o. O. 2008

Bundesjugendwerk der AWO (Hg.): Geschichte des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Gründungsmotive und Entwicklung des Kinder- und Jugendverbandes der AWO, Berlin: AWO-Eigenverlag, 2008

Deutsche Beamtenschaft-Jugend NW (Hg.): Verbunden mit Israel. 25 Jahre deutsch-israelische Jugendbegegnungen 1976 bis 2001, Düsseldorf o. J.

Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DSOB) (Hg.): Sport im Jugendstrafvollzug. Dokumentation 5. bundesweite dsj-Fachtagung, 26. - 28. April 2007 in Berlin, Berlin 2007

Diakonisches Werk Württemberg, Abteilung Kinder, Jugend und Familie (Hg.): „Vergiss ..., vergiss nie, ...“. Jugendhilfe im Einwanderungsland – ein Handbuch. Ergebnisse aus dem Projekt djela diakonische Jugendhilfe im Einwanderungsland, Stuttgart o. J.

djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e. V. (Hg.): Migrantenselbstorganisationen als Akteure der Internationalen Jugendarbeit. aktiv – international – vernetzt, Berlin 2007

Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hg.): Berühmt im Netz? Neue Wege in der Jugendhilfe mit Web 2.0 (herausgegeben von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (GMK)), Bielefeld 2008

Merkle, Angela/Rademacher, Helmolt/Schröder, Achim: Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Verfahren für Schule und Jugendhilfe, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, Schwalbach i. Ts., 2008

Wahl, Klaus: Vertragen oder schlagen? Biografien jugendlicher Gewalttäter als Schlüssel für eine Erziehung zur Toleranz in Familie, Kindergarten und Schule, Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 2007

5 Seminare, Tagungen

Respekt und Recht – Politische und soziale Unterstützung von Opfern rechter Gewalt

Konferenz

Ort: Berlin

Termin: 03. November 2008

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Forum Berlin

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Tel: 0 30 / 2 69 35-8 28

Fax: 0 30 / 2 69 35-8 59

Constanze.yakar@fes.de

www.fes.de

„heute ist morgen gestern“ – Brandenburger und Berliner Jugendgeschichtstag 2008

Jugendgeschichtstag

Ort: Berlin

Termin: 07. November 2008

Infos:

Landesjugendring Berlin e. V.

Gottschedstraße 4

13357 Berlin

Tel: 0 30 / 2 11 82 64

Fax: 0 30 / 2 11 66 87

jugendgeschichtstag@ljrberlin.de

www.ljrberlin.de

„Stimmt der Integrations-Kurs?“ – Bilanz und Perspektiven der Deutschsprachförderung

Tagung

Ort: Stuttgart

Termin: 07. November 2008

Infos:

Simone Henke

Henke Schulungen gGmbH

Lange Str. 54

70174 Stuttgart

Tel: 07 11 / 30 00-3 85

Fax: 07 11 / 30 00-3 86

info@henke-schulungen.de

www.prointegration.org

(Re-)Produktion von Rassismus – Was heißt rassismuskritische Bildung in Schule und Jugendarbeit?

Tagung

Ort: Köln

Termin: 07./08. November 2008

Infos:

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät, Institut II: Politikwissenschaft

Gronewaldstr. 2

50931 Köln
Fax: 02 21 / 4 70-59 90
ewf-politikwissenschaft@uni-koeln.de
www.hf.uni-koeln.de/32105

„Die Juden sind an allem schuld“ – Antisemitismus bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Fachtagung
Ort: Merzig/Saar
Termin: 08. November 2008
Infos:
Aktion 3.Welt Saar e. V.
Weiskirchener Str. 24
66679 Losheim am See
Tel: 0 68 72 / 99 30-56
Fax: 0 68 72 / 99 30-57
mail@a3wsaar.de
www.a3wsaar.de

Perspektivenwechsel durch Empowerment – Seminar zur Stärkung der (gesellschaftlichen) Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund

Seminar
Ort: Nossen
Termin: 13.-15. November 2008
Infos:
Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
Schützengasse 18
01067 Dresden
Tel: 01 74 / 8 03 22 76
kontakt@pokubi-sachsen.de
www.pokubi-sachsen.de

Fachveranstaltung Rechtsextremismus – Informieren und Vernetzen für mehr Demokratie und Toleranz

Fachveranstaltung
Ort: Bad Kreuznach
Termin: 14. November 2008
Infos:
Institut für Medienpädagogik und Medientechnik
Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V.
Petersstr. 3
55116 Mainz
Tel: 0 61 31 / 14 38 39 / 40 / 41
Fax: 0 61 31 / 2 87 88-25
www.lokal-global.de
jugend.rlp@lokal-global.de

Emanzipation ?! - Geschlechter- und Generationengerechtigkeit in der Migrationsgesellschaft

Seminar
Termin: 14.-16. November 2008

Ort: Uelzen

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Transkulturelle Teams in der (politischen) Bildungsarbeit – Reflexion aus antirassistischer Perspektive

Ort: Berlin

Termine: 14.-16. November 2008, 17.-18. Januar 2009, 14.-15. Februar 2009

Infos:

Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

An der Urania 4-10

10787 Berlin

Tel: 0 30 / 90 16 25 52

Fax: 0 30 / 90 16 25 38

landeszentral@senbwf.verwaltung-berlin.de

www.landeszentrale-politische-bildung-berlin.de

Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft – Perspektiven der politischen Bildungsarbeit

Fachtagung

Ort: Hannover

Termin: 18./19. November 2008

Infos:

Fachhochschule Hannover

Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

Abteilung Soziale Arbeit

Blumhardtstr. 2

30625 Hannover

Tel: 0511 / 9296-3117

Fax: 0511 / 9296-3203

wolfram.stender@fh-hannover.de

www.fakultaet5.fh-hannover.de

Das Recht, das uns zu Menschen macht – Menschenrechte als Antwort auf historisches und aktuelles Unrecht

Konferenz

Ort: Nürnberg

Termin: 20.-22. November 2008

Infos:

Lernen aus der Geschichte e. V.

Christian Geissler-Jagodzinski, Simone Gülde

c/o Institut für Gesellschaftswissenschaften und historisch-politische Bildung

FR 3-7

Technische Universität Berlin

Franklinstraße 28/29
10587 Berlin
Tel: 0 30 / 31 47 31 43
nuernberg08@stiftung-evz.de
www.konferenz-nuernberg08.de

Gleichstellung und Gleichbehandlung – Antidiskriminierungsarbeit als kommunale Herausforderung

Workshop
Ort: Köln
Termin: 21. November 2008
Infos:
Forschungsstelle für Interkulturelle Studien
Indra Röglin
Humanwissenschaftliche Fakultät
Universität zu Köln
Gronewaldstraße 2
50931 Köln
Tel: 02 21 / 4 70-63 31
Fax: 02 21 / 4 70-73 94
kontakt@fist-koeln.de
www.fist-koeln.de

Nachhaltiger Jugendaustausch – Weiterbildung für Multiplikator(innen) aus der migrationspezifischen Jugendarbeit

Training
Ort: Dortmund
Termin: 21.-23. November 2008
Infos:
Transfer e. V.
Ahmed Sinoplu
Grethenstr. 30
50739 Köln
Tel: 02 21 / 9 59 21 90
Fax: 02 21 / 9 59 21 93
sinoplu@transfer-ev.de
www.transfer-ev.de

Atypische Beschäftigungen und prekäre Arbeit von Einwanderern - Bestandsaufnahme, Praxisbeispiele, Handlungsoptionen

Tagung
Ort: Berlin
Termin: 24. November 2008
Infos:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Sabine Matambalya
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel: 02 28 / 8 83 8310
Fax: 02 28 / 8 83 92 05
sabine.matambalya@fes.de

www.fes.de

7. Fachforum Rechtsextremismus - Akzeptieren oder konfrontieren? Zum pädagogischen Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Termin: 26. November 2008

Fachforum

Ort: Düsseldorf

Infos:

IDA-NRW

Anne Broden

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

www.ida-nrw.de

Deutschland 2020 - Ist unsere Jugend noch zu retten?

Fachtagung

Termin: 25./26. November 2008

Ort: Berlin

Infos:

BBJ Servis gGmbH - Zentrale Beratungsstelle für Träger der Jugendhilfe

August-Bebel-Straße 68

14482 Potsdam

Tel: 01 80 / 5 00 36 42

Fax: 03 31 / 7 21 29 31

jugend@bbj.de

www.bbj-zbst.info

Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit – Folgen ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede für die Pädagogik

Tagung

Termin: 28./29. November 2008

Ort: Hattingen

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum

für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Doing Intersectionality – Über das Recht auf Verschiedenheit und den Umgang mit Differenz

Workshop

Ort: Hamburg

Termin: 28. - 30. November 2008

Infos:

Hochschulübergreifende Koordinationsstelle Frauenstudien/Gender Studies

Monetastraße 4

20146 Hamburg

Tel: 0 40 / 4 28 38-59 66
Fax: 0 40 / 4 28 38-67 63
intersektionalitaet@wiso.uni-hamburg.de
www.genderstudies-hamburg.de

Unterschiedlich Verschieden !? – Ein Trainingsseminar zu Vielfalt, Macht und Differenz in der internationalen Jugendarbeit

Training
Ort: Weimar
Termin: 28. - 30. November 2008
Infos:
Transfer e. V.
Ahmed Sinoplu
Grethenstr. 30
50739 Köln
Tel: 02 21 / 9 59 21 90
Fax: 02 21 / 9 59 21 93
sinoplu@transfer-ev.de
www.transfer-ev.de

Antirassismuseminar zum Thema „Weiß-Sein“ – Ein Seminar zur Sensibilisierung der „Weißen“ Mehrheitsgesellschaft

Seminar
Ort: Nossen
Termin: 28.-30. November 2008 und 04.-06. Dezember 2008
Infos:
Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Sachsen e. V.
Schützengasse 18
01067 Dresden
Tel: 01 74 / 8 03 22 76
kontakt@pokubi-sachsen.de
www.pokubi-sachsen.de

Junge Menschen im Konflikt - 3. Fachtagung Gewaltprävention und Religion

Fachtagung
Ort: Stuttgart
Termin: 08.-10. Dezember 2008
Infos:
Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Stuttgart
Frau Bode
Tagung „Gewaltprävention im interkulturellen Kontext“
Grüninger Str.25
70599 Stuttgart
Tel: 07 11 / 4 58 04-0
Fax: 07 11 / 4 58 04-77
Christa.bode@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;
Info@IDAeV.de; www.IDAeV.de; Redaktion: Hanna Mai, V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Bundschuh.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952